



Pinus sylvestris 'Watereri'



Höhe	3 - 6 m
Breite	3-6m
Krone	breit pyramidenförmig bis rund, schirmförmig, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	alte Rinde graubraun, in groben Streifen, oben orangebraun
Blatt	Nadeln paarweise zusammen, steif, stahlblau, dicht beieinander, 3 - 6 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, ? hell zitronengelb, ? dunkelrot bis braun, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, größtenteils einzeln, manchmal paarweise oder zu dritt
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässig und trocken, leicht sauer
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	2 (-45,5 bis -40,1 °C)
Windbeständig	gut, auch seewindbeständig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	mehrstämmige Baum, Koniferen Solitär
Ursprung	Knap Hill Nursery, Woking, England, 1865
Synonyme	Pinus sylvestris var. nana HORT

Langsam wachsender und sehr kompakter Sorte. Wird manchmal als Strauch gezüchtet. In diesem Fall wird er 3 - 5 m hoch und genau so breit. Bei einer Züchtung als Baum bildet er eine breite, schirmförmige Krone, die später unregelmäßig rund auswächst. Höhe bis ca. 6 m, manchmal breiter als hoch. Auffallendes Kennzeichen ist die orangebraune Rinde, die später graubraun wird. Junge Zweige sind grün und verfärben sich später gelbgrau. Die kräftigen, leicht gedrehten Nadeln stehen paarweise und dicht beieinander. Sie haben eine stahlblaue Farbe. Die graubraunen, konischen Zapfen sind 3 - 6 cm lang und 2 - 3,5 cm breit. Gedeiht auch auf trockenem Sandboden. Wegen seiner guten Stutzverträglichkeit lässt sich 'Watereri' hervorragend in Form stutzen. Dadurch können beeindruckende 'bonsai-artige' Solitärpflanzen entstehen.